

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 128 (2002)
Heft: 26: Amtl. bew. Landschaftszerstörung

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Urinalarmatur mit Solarbetrieb

So klein wie eine handelsübliche Wandfliese (12 x 14 cm) ist die erste Urinalarmatur mit Solarbetrieb «Iqua-Solino». Unscheinbar eingebaut, gewinnen spezielle Photovoltaik-Zellen aus dem verfügbaren Tageslicht und aus der Raumbeleuchtung die notwendige elektrische Energie. Bei Dunkelheit reduziert die intelligente Elektronik den Stromverbrauch auf ein absolutes Minimum. Die Technologie ist bereits bei der Iqua-Solino-Waschtischarmatur eingesetzt und verspricht acht Jahre lang wartungsfreien Betrieb. Mit der patentierten Iqua-Klick-Taste kann der Installateur auf einfache Weise die gewünschte Spülzeit einstellen oder Optionen wie z. B. Vor- und Zwangsspülung aktivieren. Das Reinigungspersonal kann jederzeit gezieltes Spülen auslösen oder während des Reinigens eine Funktions-Pause einlegen. Die vandalesgeschützte Taste ist einfach zu bedienen und macht eine separate Fernbedienung völlig überflüssig. Die Urinalarmatur ist in Chrom Matt, Weiss sowie in Sonderfarben erhältlich.

Aquis Sanitär AG
9445 Rebstein
071 775 91 21, Fax 071 777 16 41
www.aquis.ch

Pissoir ohne Wasserverbrauch

Seit Anfang dieses Jahres wird Hellbrok, das wasserlose Pissoir, nun auch in der Schweiz angeboten. Das Pissoir wurde von einem deutsch-österreichischen Team von Umwelt-Ingenieuren und Sanitärfachleuten entwickelt. Der Wasserverbrauch für die Spülung gehört der Vergangenheit an. Nebst den Kosten für das Wasser entfällt auch der Installationsaufwand für die Wasserzuleitung, den Elektroanschluss und die Spülvorrichtung. Das durch die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft Liegenschaftsentwässerung (SSIV-VSA) zertifizierte Hellbrok-Pissoir aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) ist umweltfreundlich, absolut hygienisch und geruchlos. Der patentamtlich geschützten Erfin-

dung Hellbrok liegt folgende Technik zu Grunde: Die geruchsintensiven Kanalisationsgase werden mit einem einzigartigen Siphon-Filter und einer biologisch abbaubaren Sperrflüssigkeit unter Verschluss



gehalten. Die reinigungsfreundliche und glatte Oberfläche des Pissoirs lässt nahezu keine Urinrückstände an der Oberfläche haften. Ablagerungen von Urinstein treten nicht auf, da ja das Hellbrok-Pissoir ohne Wasser betrieben wird (Urinstein ist die Verbindung von Harnsäure und Kalk im Wasser). In Deutschland, Österreich, Frankreich und weiteren Ländern sind in den letzten Jahren Hellbrok-Pissoirs bereits erfolgreich in Betrieb genommen worden. In der Schweiz wurden auch erste repräsentative Objekte erstellt.

Hellbrok Schweiz GmbH
8478 Thalheim
052 336 25 25, Fax 052 336 25 27
www.hellbrok.ch

che Neuheiten wie z. B. das Kapitel «Innovationen im Umweltschutz». Mit einem Klick kann man sich hier über Themen wie Quecksilberreduktion, Energieeinsparungen mit elektronischen Vorschaltgeräten und UV-Filtertechnologie informieren. Für alle wichtigen Produktgruppen können Produkt-Umweltinformationen heruntergeladen werden, die Hinweise zu relevanten Produktinhaltsstoffen, zum Verhalten beim Lampenbruch sowie zur Entsorgung ausgedienter Produkte bieten.

Osram AG
8401 Winterthur
052 209 91 91, Fax 052 209 99 99
www.osram.de

Allplan/Allplot FT: Neues in Version 17

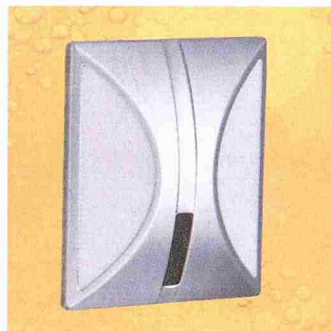
Funktionen können über den so genannten Assistenten ausgewählt werden. Der Assistent kann auf die Zeichenfläche zugeschaltet werden und enthält eine piktogrammartige Legende häufig genutzter Bauteile und Funktionen. Durch einfaches Anklicken eines Elementes wird die CAD-Funktion aufgerufen. Gerade die Einarbeitungsphase wird dadurch erheblich verkürzt. Mit der Version 17 konnte ein alter Wunsch nach freiem Skizzieren direkt im 3D-Modell realisiert werden. Körper oder Flächen können mit der Maus freihändig erzeugt, modelliert und nachbearbeitet werden. Immer wiederkehrende



Osram-Umweltbericht

Osram hat seinen Umweltbericht auf eine Online-Version umgestellt. Auf der deutschsprachigen Website kann man ab sofort unter www.osram.de unter der Rubrik «Wir über uns – Osram und Umwelt» durch die aktuelle Version surfen. Aktualisierungen sollen ständig vorgenommen werden, und einmal im Jahr – statt bisher alle zwei Jahre – wird die Umweltbilanz des Unternehmens online gestellt. Auf eine gedruckte Version des Umweltberichts will Osram künftig verzichten. Der neue Umweltbericht bietet zahlrei-

Bauteile wie Stützen, Unterzüge, Frostriegel etc. können mit der Formwork-Finder-Technologie in Allplot FT schnell und rationell ausarmiert werden. Mit der Version 17 sind neue Armierungsbau-teile wie der Lichtschacht und die Liftunterfahrt dazugekommen.
Nemetschek Fides & Partner AG
8304 Wallisellen
01 839 76 76, Fax 01 839 76 99
www.nfp.ch



Die solarbetriebene automatische Urinalarmatur «Iqua-Solino» von Aquis Sanitär AG

Junges Architekturbüro in Zug sucht

Architekt/in

Sie beherrschen CAD (ArchiCAD) und DTP. Haben einige Jahre Berufserfahrung und idealerweise Kenntnisse in der Raum- und Stadtplanung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Christoph Häusler Architektur, Albisstrasse 3, 6300 Zug,
info@placeproduction.ch

STELLENGESUCHE

Bauingenieur ETH/SIA mit besten Referenzen und 10 J. Erfahrung im Hochbau & Brückenbau sucht Anstellung als freier Mitarbeiter.

Tel: 079 293 18 67 / Fax: 01 431 30 76

E-Mail: dave_rab@hotmail.com

DIVERSES

**AKAD HOCHSCHULE
KARRIEREN!
DIE WIRTSCHAFT ERWARTET SIE.**

NACHDIPLOMSTUDIUM WIRTSCHAFTSINGENIEUR FH/STV NACHDIPLOMSTUDIUM FÜR WIRTSCHAFT FH

- DAUER: 3 SEMESTER (1 SEMESTER GRUNDSTUDIUM UND 2 SEMESTER HAUPTSTUDIUM)

WEG 1:

- BEGINN JEDERZEIT
- 1. SEMESTER SELBSTSTUDIUM MIT PRÄSENZSEMINAREN

WEG 2:

- BEGINN SEPTEMBER 2002
- WOCHENBLOCKUNTERRICHT 2, BZW. 3 MAL PRO SEMESTER

MATURA

HANDEL

BUSINESS

FACHHOCHSCHULE

LINGUA

www.akad.ch

Telefon: 01/307 33 33

Fax: 01/307 33 34

E-Mail: info@akad.ch

AKAD, Jungholzstrasse 43,
Postfach, 8050 Zürich

Basel: Tel. 061/377 99 55
Luzern: Tel. 041/360 31 51



Vorschau Heft 27/28, 9. Juli 2002

Carsten Stütz

Hubert Markl

Claus Wedekind

Christoph Rehmann-Suter

Joël de Rosnay

Evolution des Naturbegriffs

Natur in Menschenhand

Natur in der Wissenschaft

Naturbegriff im ethischen Diskurs

Superorganismus Erde

IM GLEICHEN VERLAG ERSCHEINT

Tracés

Rue de Bassenges 4
1024 Ecublens
Telefon 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84

Tracés 12

Ingénierie du bois

Tagungen

Industrie – Kultur? Internationales Symposium	Zürcher Hochschule Winterthur. Thema der Veranstaltung: Zukunftsperspektiven der Industrie in der Schweiz und die stillgelegten Einrichtungen der industriellen Produktion	13.–15.9. Zürcher Hochschule Winterthur	Zürcher Hochschule Winterthur, 8401 Winterthur 052 267 74 95, Fax 052 268 74 95
--	--	--	--

Weiterbildung

Perspektivisches Zeichnen mit der A-Format-Methode	Baugewerbliche Berufsschule Zürich. Die Teilnehmenden lernen die A-Format-Skizziermethode kennen sowie perspektivische Freihandzeichnungen erstellen	28.8.–25.9. (5 x) / Baugewerbliche Berufsschule Zürich / 18–20.30 h	Anm. bis 5.7.: Baugewerbliche Berufsschule Zürich, 8004 Zürich 01 29724 24, Fax 01 297 24 23
Zuverlässigkeit im Fahrzeug- und Maschinenbau	VDI-Wissensforum GmbH. Durch Analyse-, Nachweis- und Optimierungsverfahren soll bei der Entwicklung technischer Produkte die geforderte Zuverlässigkeit erreicht werden	25.–26.9. Düsseldorf	VDI-Wissensforum GmbH, D-40002 Düsseldorf / +49 211 62 14 201, Fax 211 62 14 154 / www.vdi-wissensforum.de

Ausstellungen

World Airports – Weltflughäfen	Deutsches Architektur-Museum. Vision und Realität / Kultur und Technik / Geschichte und Gegenwart	29.6.–22.9. Deutsches Architektur-Museum, Frankfurt a. M.	Deutsches Architektur-Museum, D-60596 Frankfurt am Main / +49 69 212 388 44, Fax 69 212 363 86 / www.dam-online.ch
Nomaden in der Schweiz	Stadthaus Zürich. Zwischen Lügen und Legenden: Jenische, Sinti und Roma. Am 2.7. erzählt Peter Paul Moser, jenischer Buchautor, aus seinem Leben (20 h)	Ausstellung: bis 13.9. Lesung: 2.7., 20 h Stadthaus Zürich	Stadthaus Zürich, 8001 Zürich 01 216 31 23
«Inside the Sixties: G. P. 1. 2. 3.» Revival der 60er-Jahre	Musée des Beaux-Arts de Lausanne. Eine Hommage an die «Salons internationaux de galeries-pilotes à Lausanne», die 1963, 1966 und 1970 im gleichen Museum stattfanden	bis 15.9. Musée des Beaux-Arts de Lausanne	Musée des Beaux-Arts de Lausanne, 1005 Lausanne 021 316 34 45, Fax 021 316 34 46
Das Liegendelassene – Spuren industrieller Arbeit	Gewerbemuseum Winterthur. Die Ausstellung thematisiert die sich verändernde Industrielandschaft. Fundstücke aus 30 stillgelegten Fabriken sowie Bilder der Schauplätze	bis 22.9. / Gewerbemuseum Winterthur / Di–So 10–17 h, Do bis 20 h	Gewerbemuseum Winterthur, 8400 Winterthur / 052 267 51 36, Fax 267 68 20 www.gewerbemuseum.ch
«The House of Fiction» – Die Sammlung Hauser und Wirth zeigt rund 60 Werke zeitgenössischer KünstlerInnen	Sammlung Hauser und Wirth. Gezeigt werden Zeichnungen, Malerei, Skulpturen, Fotografien, Videokunst und Installationen von 33 Kunschtchaffenden	bis 13.10. Lokremise (beim St. Galler Hauptbahnhof)	Sammlung Hauser und Wirth in der Lokremise St. Gallen, 9000 St. Gallen 071 228 55 50 / www.lokremise.ch
«Artcanal» Internationale Skulpturenausstellung am Zihlkanal	Association Artcanal. 56 KünstlerInnen präsentieren entlang des Zihlkanals zw. Bieler- und Neuenburgersee ihre Werke (Besichtigung per Velo, zu Fuss od. mit dem Schiff)	bis 20.10. Le Landeron, am Ziehkanal	Association Artcanal, 2525 Le Landeron 032 751 38 19, Fax 032 751 14 21 www.artcanal.ch

Industrie – Kultur?

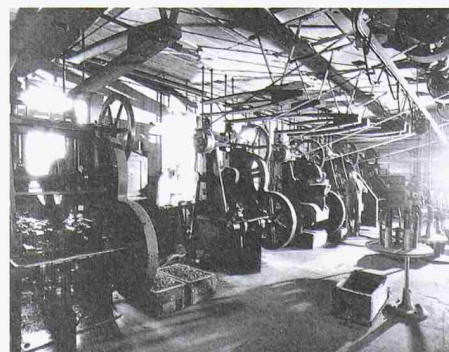
Wohin verlagert sich die Industrie? Dienen ihre Einrichtungen nur noch der Freizeitkultur? Diesen Fragen ist eine dreitägige Veranstaltung gewidmet, die im Rahmen des Programms «200 Jahre Industriekultur in Winterthur, winku 200» stattfindet. Die Veranstaltung der Zürcher Hochschule Winterthur befasst sich einerseits mit den Zukunftsperspektiven der Industrie und andererseits mit deren stillgelegten Einrichtungen (Architektur, Maschinerien, Archive).

(pd/aa) Den Auftakt bildet am 13.9. eine Podiumsdiskussion im Rahmen des 27. Umwelt- und Energieapéros der Zürcher Hochschule Winterthur (ZHW). Wie und wohin wird die industrielle Produktion verlagert, die in der

Schweiz zunehmend verschwindet? Welche Zukunft hat eine immer kurzfristiger agierende Gesellschaft mit abnehmender Aktivität im langfristig wirksamen Investitionsgüterbereich? Zu diesen Fragen diskutieren Fachleute. Am 14.9. führen die ZHW und die Schweiz. Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur SGTI das eintägige Symposium «Industrie – Kultur?» durch. Was geschieht mit den materiellen Zeugen einer Industrienation, die noch vor einem Vierteljahrhundert in vielen Bereichen weltführende Produkte entwickelte und herstellte? Wird heute zu viel erhalten für Museen, Nostalgie-tourismus und Lofts? Oder verschwindet zu viel Wertvolles? Internationale und nationale

Fachvertreter referieren zu diesen Themen und diskutieren in Workshops.

Der 15.9. ist der Besichtigung von Zeitzeugen gewidmet. Interessierte werden zu Sehenswürdigkeiten des wieder eröffneten, erneuerten Industriekulturweges geführt.



**107 Jahre im kommerziellen Betrieb:
Maschinerie der
Schweiz. Nagelfabrik,
Winterthur
(Bild: H. P. Bärtschi)**